

### 1. Kameralistische Gliederung

Der kameralistische Haushaltsplan gliedert sich in einen

- Verwaltungshaushalt und
- Vermögenshaushalt (vgl. Wegbeschreibung Fi 12).

Im Verwaltungshaushalt werden im Wesentlichen alle konsumtiven und im Vermögenshaushalt alle investiven Zahlungsströme (Einnahmen und Ausgaben) dargestellt.

Die Zuordnung der einzelnen Haushaltsstelle orientiert sich verbindlich an dem Gliederungs- und Gruppierungsplan (vgl. Wegbeschreibung Fi 14).

### 2. Doppische Gliederung

#### 2.1 Neuer Haushaltsplan

Der doppische Haushaltsplan gliedert sich in einen

- Ergebnishaushalt und
- Finanzhaushalt (vgl. Wegbeschreibung Fi 35).

Der Ergebnishaushalt enthält die für das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch notwendigen Größen Erträge und Aufwendungen. Im Finanzhaushalt werden Einzahlungen und Auszahlungen abgebildet.

#### 2.2 Teilhaushalte

Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt werden in Teilhaushalte gegliedert.

#### 2.3 Produktorientierte Gliederung

Die Teilhaushalte sind nach vorgegebenen Produktbereichen (funktionale Gliederung) oder nach der örtlichen Organisation (institutionelle Gliederung) produktorientiert zu gliedern. Ziele der produktorientierten Gliederung sind verbesserte Informationen über folgende Fragen:

- Welche Leistungen/Produkte werden erbracht?
- Mit welchem Aufwand werden sie erbracht?
- Welchen Umfang (Leistungskennzahl) und ggf. welche Qualität haben die Leistungen?
- Für wen werden die Leistungen erbracht?
- Welches Ziel soll erreicht werden?

#### 2.4 Wahlrecht zwischen funktionaler oder institutioneller Gliederung

Das Recht zwischen einem nach vorgegebenen Produktbereichen oder nach der örtlichen Organisation produktorientiert gegliederten Haushalt zu wählen, räumt den Kommunen erstmals die Möglichkeit ein, über die Gliederung des Haushalts eigenverantwortlich zu entscheiden. Mit einer (zulässigen) organisatorischen Gliederung kann mehr Transparenz und Steuerungsqualität für die Entscheidungsträger erreicht werden: Der Rat entscheidet über einen Haushaltsplan, der Aufgaben und Zuschnitte der örtlichen Organisationseinheiten (z.B. Fachbereiche, Dezernate) und das dafür vorgesehene Budget ausweist, also alle entscheidungsrelevanten Informationen für die jeweilige Organisationseinheit zusammenhängend und übersichtlich darstellt. Verantwortung für Aufgabenerledigung, Ressource und Budget bilden eine Einheit. Das setzt allerdings voraus, dass die Kommune zuvor ihre Verwaltung entsprechend strukturiert hat; Organisationseinheit, Produkt-/Aufgabenbereich und

Budget müssen übereinstimmen, andernfalls lassen sich eindeutige politische und administrative Abgrenzungen für die Fach- und Ressourcenverantwortung nur unter großen Schwierigkeiten vornehmen. Bei fehlender Übereinstimmung ist die funktionale Gliederung eindeutig zu bevorzugen.

### **2.5 Kontenrahmen**

Die kameralistische Gruppierung nach Hauptgruppen, Gruppen, Untergruppen wird durch einen verbindlichen Kontenrahmen, bestehend aus Kontenklassen, Kontengruppen, Kontenart, Konto und Unterkonto, ersetzt.